

MGV Oberbrügge-Ehringhausen begeisterte Publikum mit flottem Karnevalsprogramm

„Sexbomb“ - fromme Nonnen mit einer heißen Tanzshow

Halver. (l6) Gruselige Illusionen, ein tanzendes Skelett, viel Musik und Tanz und eine Menge Humor - das war die Mischung, die die Karnevalsgesellschaft Samstagabend im Oberbrügger Bürgerhaus zum kochen brachte - der MGv hatte ein Programm aufgestellt, bei dem kein Auge trocken blieb.

Regelrecht schaurig ging es bei der ersten Nummer zu, die das Publikum ins dunkle Mittelalter entführte. Gespannt konnten die Zuschauer beobachten, wie ein maskierter Henker eine verkleidete Hexe aufs Schafott führt, diese

plötzlich verschwindet und im Kostüm des Henkers wieder auftaucht. Richtige Karnevalsstimmung kam nach diesem gelungenen Einstieg beim Einzug des Chors auf - altbekannte Schunkelmelodien heizten den zahlreichen und bunt kostümierten Besuchern ein. Von einer strahlenden Funkengarde wurde der Elferrat in den Saal geleitet.

In ihren roten Kostümen und Stiefeln begeisterten die Mädchen der Halveraner Tanzgruppe Maxitah das Publikum und gaben im Verlauf des Programms noch drei weitere gekonnte Choreographien zum Besten, die sie mit

ihrer Leiterin Silke Maximowicz einstudiert hatten. Am Ende hielt es sogar den Elferrat nicht mehr auf den Stühlen und es wurde eifrig mitgetanzt.

Schwungvoll ging es ebenfalls beim Auftritt des neuen Gospelchors Albert-Singers zu.

Aus dem bekannten Film „Sister Act“ sangen sie den Song „I will follow him“. Die in Nonnenkostümen verkleideten Sängerinnen wurden von Albert Göhken, alias Whopie Goldberg dirigiert und bewiesen nicht nur ihr musikalisches Talent - denn bei der Zugabe ging es heißer: Zu Tom Jones Song „Sexbomb“ zeigten die frommen Schwestern eine heiße Tanzshow.

Immer wieder rief Elferratpräsident Arndt Kattwinkel zu einem „Oberbrügge, Ehringhausen - Helau!“ auf. Für das diesjährige Programm hatte Arndt Clever, der sich um einen Großteil der Organisation gekümmert hatte und auch immer wieder auf der Bühne agierte, die beliebtesten Nummern der vergangenen 10 Jahre noch einmal aufgefrischt.

Natürlich durfte dabei eine Bütenrede von „Karl und Karl“ genauso wenig fehlen, wie das Zickenduell zwischen „Pretty Woman“ und der „dicken Schlampe“, die sich an der Bushaltestelle treffen und

gegenseitig mit Schönheitstipps überbieten. Auch Ralf Eicker alias „Rally“ sorgte als „lebende Ketchupflasche“ mit seiner Interpretation des „Ketchup-Songs“ und weiteren Stimmungskrachern für Begeisterung.

Zum Schreien komisch war auch „Scary Belafonte“, das tanzende UV-Licht-Skelett, das zu flotten Rhythmen mit den Knochen klapperte und vom „Gespenstchor“ begleitet wurde. Pia Bonkowski, großes Nachwuchsalent des Oberbrügger Karnevals, glänzte mit ihrer Nummer „Jailhouse Rock“.

Dem Höhepunkt entgegen lief die Show beim Auftritt von fünf Herren im schwarzen Mantel, die zwischen den Knien einen Suppenlöffel anbebracht hatten, der nach oben gegen eine schützend angebrachte Bratpfanne schlug, sobald die Knie auseinandergezogen wurden - so begleitete das Quintett das Lied „Die Glocken von Rom“.

Zu heißen Limbo-Rhythmen zogen schließlich alle Mitwirkenden zum Finale ein und sorgten für ein wunderschönes buntes und lebhaftes Schlussbild.

Natürlich war aber auch nach Ende des Programms noch lange nicht Schluss - bis tief in die Nacht wurde gefeiert, die Gruppe „Let's dance“ sorgte für die Musik.



Phantasievoll kostümiert waren viele der Gäste, die am Samstagabend ins Bürgerhaus gekommen waren.